

Anhang 61  
**BACHELOR OF ARTS**  
**LEHRAMT AN BERUFSKOLLEGS**  
**UNTERRICHTSFACH MATHEMATIK**

**Erläuterung:** Es sind die Basismodule BK-M-M1 "Mathematik I für Lehramtsstudierende", BK-M-M2 "Mathematik II für Lehramtsstudierende" und BK-M-MDB "Mathematikdidaktik", die Aufbaumodule BK-M-AMP "Algorithmische Mathematik und Programmieren", BK-M-RM1 "Reine Mathematik I", BK-M-RM2 "Reine Mathematik II" und BK-M-St "Einführung in die Stochastik" sowie das Ergänzungsmodul "Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlegung" zu studieren.

Das Bachelorstudium beginnt mit den fachwissenschaftlichen Basismodulen „Mathematik I für Lehramtsstudierende“ und „Mathematik II für Lehramtsstudierende“, die der Erarbeitung der Grundlagen der Schulmathematik vom höherem Standpunkt aus dienen. Die vier fachwissenschaftlichen Aufbaumodule „Algorithmische Mathematik und Programmieren“, „Reine Mathematik I“, „Reine Mathematik II“ und „Einführung in die Stochastik“ sind dazu gedacht, jeweils eine Einführung in ein für die Schule relevantes Teilgebiet der Mathematik zu geben. Das fachdidaktische Basismodul „Mathematikdidaktik“ soll den Studierenden einen Einblick in die Mathematikdidaktik geben, indem wissenschaftliches Theorie- und Reflexionswissen für eine forschende Grundhaltung bereitgestellt wird. Im Lehramt an Berufskollegs ist allen Unterrichtsfächern der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät ein Modul „Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlegung“ gemeinsam.

Kennnummer des Moduls	Titel des Moduls	Voraussetzungen für die Modulteilnahme	Beginn   Turnus   Dauer des Moduls	Lehrveranstaltungsformen und Teilnahmeverpflichtungen (TP, maximale Fehlzeiten)	Prüfungsvoraussetzungen (P)   Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (V) neben dem Bestehen der Modulabschlussprüfung	Form   Ausprägung   Dauer   Sprache (falls nicht Deutsch) der Modulabschlussprüfung	Versuchsrestriktion	Pflichtmodul (P)   Wahlpflichtmodul (WP)	Leistungspunkte des Moduls	Summe der Leistungspunkte in Wahlpflichtbereichen	Gewichtung der Modulnote für die Studienbereichsnote
GG-M-M1	Mathematik I für Lehramtsstudierende	keine	WiSe jedes 2. Semester 1 Semester	Vorlesung Übung	Studienleistungen im Rahmen der Übungen zur Vorlesung <sup>1</sup> (P)	schriftlich Klausur 180 Min.	3	P	12	-	5%
GG-M-M2	Mathematik II für Lehramtsstudierende	keine	SoSe jedes 2. Semester 1 Semester	Vorlesung Übung	Studienleistungen im Rahmen der Übungen zur Vorlesung <sup>1</sup> (P)	schriftlich Klausur 180 Min.	3	P	12	-	5%
GG-M-MDB	Mathematikdidaktik <sup>2</sup>	keine	WiSe jedes 2. Semester 2 Semester	Vorlesung Übung Seminar (TP, 20%) <sup>3</sup>	Teilnahme am Seminar (P) Studienleistungen im Rahmen der Übungen zur Vorlesung <sup>1</sup> (P)	Prüfungselemente <sup>4</sup> Klausur/ 180 Min. Referat/ 3 LP	keine	P	9	-	20%
GG-M-AMP	Algorithmische Mathematik und Programmieren	keine	WiSe jedes 2. Semester 1 Semester	Vorlesung Übung	Studienleistungen im Rahmen der Übungen zur Vorlesung <sup>1</sup> (P)	schriftlich Klausur 180 Min.	keine	P	6	-	13%

<sup>1</sup> Parallel zu der Vorlesung finden Übungen statt, in denen Übungsaufgaben gestellt werden, die gemittelt mit Erfolg zu bearbeiten sind. Hinreichend für eine erfolgreiche Bearbeitung ist der Erwerb von 50% der maximal zu erreichenden Übungspunkte.

<sup>2</sup> Das Basismodul Mathematikdidaktik setzt sich aus einer Vorlesung mit Übung (angeboten jeweils im Wintersemester) und einem Seminar (angeboten jeweils im Sommersemester) zusammen. Die Vorlesung dient zur Schaffung einer inhaltlichen Grundlage zur Einübung des wissenschaftlichen Diskurses im Seminar. Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die bestandene Klausur zur Vorlesung.

<sup>3</sup> Teilnahmepflicht gemäß § 9 Absatz 4 Buchstabe a).

<sup>4</sup> Prüfung mit zwei Prüfungselementen; Gewichtung der Prüfungselemente für die Modulnote: Klausur in der Vorlesung: 100%; Referat im Seminar: 0%.

Kennnummer des Moduls	Titel des Moduls	Voraussetzungen für die Moduleinnahme	Beginn   Turnus   Dauer des Moduls	Lehrveranstaltungsformen und Teilnahmeverpflichtungen (TP, maximale Fehlzeiten)	Prüfungsvoraussetzungen (P)   Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (V) neben dem Bestehen der Modulabschlussprüfung	Form   Ausprägung   Dauer   Sprache (falls nicht Deutsch) der Modulabschlussprüfung	Versuchsrestriktion	Pflichtmodul (P)   Wahlpflichtmodul (WP)	Leistungspunkte des Moduls	Summe der Leistungspunkte in Wahlpflichtbereichen	Gewichtung der Modulnote für die Studienbereichsnote
GG-M-RM1	Reine Mathematik I <sup>5</sup>	keine	WiSe jedes 2. Semester 1 Semester	Vorlesung Übung	Studienleistungen im Rahmen der Übungen zur Vorlesung <sup>1</sup> (P)	schriftlich Klausur 180 Min.	keine	P	9	-	19%
GG-M-RM2	Reine Mathematik II <sup>6</sup>	keine	SoSe jedes 2. Semester 1 Semester	Vorlesung Übung	Studienleistungen im Rahmen der Übungen zur Vorlesung <sup>1</sup> (P)	schriftlich Klausur 180 Min.	keine	P	9	-	19%
GG-M-ST	Einführung in die Stochastik	keine	WiSe jedes 2. Semester 1 Semester	Vorlesung Übung	Studienleistungen im Rahmen der Übungen zur Vorlesung <sup>1</sup> (P)	schriftlich Klausur 180 Min.	keine	P	9	-	19%
G-M-MNG	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlegung	keine	WiSe/ SoSe jedes Semester 1 Semester	Vorlesung oder Seminar <sup>7</sup>	keine	schriftlich Klausur 120 Min.      mündlich oder Referat 60 Min.	keine	P	3	-	-
MN-M-BA	Bachelorarbeit <sup>8</sup>	erfolgreicher Abschluss aller Basismodule und von zwei Aufbaumodulen Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 8 Abs. 1	studienbegleitend 12 Wochen	-	-	schriftlich Bachelorarbeit 12 Wochen	2	WP <sup>8</sup>	12	12	-

<sup>5</sup> Im Aufbaumodul "Reine Mathematik I" besteht die Wahl zwischen den Vorlesungen *Algebra* und *Elementare Differentialgeometrie*.

<sup>6</sup> Im Aufbaumodul "Reine Mathematik II" besteht die Wahl zwischen den Vorlesungen *Zahlentheorie*, *Darstellungstheorie*, *Algebraische Geometrie*, *Topologie* und *Funktionentheorie*. Eine weitere gleichwertige Lehrveranstaltung kann vom Fachprüfungsausschuss zugelassen werden.

<sup>7</sup> Das Modul umfasst nach Wahl der Studierenden eine Vorlesung (Prüfungsleistung: Klausur) oder ein Seminar (Prüfungsleistung: Referat bzw. bei Wahl der Grundlegung Geographie Klausur).

<sup>8</sup> Die Bachelorarbeit wird nach Wahl der Studierenden in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft oder im studierten Unterrichtsfach oder Förderschwerpunkt oder in Bildungswissenschaften angefertigt. Die Note der Bachelorarbeit geht mit der Gewichtung 12/180 in die Gesamtnote ein.